

Anwesend: Frau Hornbostel, Frau Abbas, Chantal Schneider, Denise Liß, Daniel Lehmann, Martina Jung-Lorra, Edelgard Jacobs

1. Konzept zur Ankommenstunde

Die Regeln für die Ankommenstunde sollen so, wie sie im Protokoll vom 27.09.2012 formuliert wurden, vollständig an die Schüler herausgegeben werden; dies übernimmt - zeitnah - Frau Hornbostel.

Das von Frau Hornbostel und Frau Scholz ausformulierte Konzept der Ankommenstunde für die schuleigene Homepage wird wie folgt ergänzt:

„ Ein im Moment vielgenutztes Mittel ist der Wochenplan, der im Laufe der Zeit durch andere Formen ersetzt werden kann/soll.“

Die Worte „in Wochenplänen“ in Zeile 4 des Konzeptes werden gestrichen.

Das Konzept „Ankommenstunde“ für die Homepage wird von Frau Hornbostel wie besprochen überarbeitet und an Frau Kröger weiter gegeben.

Der Beschluss für das Konzept ist **einstimmig**.

Frau Jung-Lorra regt an, in der Ankommenstunde verstärkt thematisch zu arbeiten, um die Wochenplanarbeit sinnvoll zu ergänzen. Hiervon versprechen sich die Eltern eine effektivere Möglichkeit zur Schulung von Sozialkompetenzen, Lernstrategien und einfach mehr Freude für die Schüler durch Abwechslung und die Wahl von Interessenschwerpunkten.

Auch die anwesenden Schülervertreter sehen dieses Vorhaben außerordentlich positiv.

Es könnten Projekte oder Werkstattarbeiten angeboten werden - ähnlich wie es an der Oberschule in Lüchow bereits praktiziert wird. In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass man sich diese Form des Lernens auch jahrgangsübergreifend für eine Ankommenstunde in der Woche oder eine Epoche vorstellen kann, z.B. vor den Sommer- oder Weihnachtsferien (hier könnte einige Ankommenstunden auch für die Vorbereitung des Adventbasars genutzt werden). Anregungen hierfür von den Schülern sind willkommen!

Rechtzeitig vor Ende dieses Schuljahres soll die Ankommenstunde erneut evaluiert werden.

Frau Hornbostel und Frau Abbas werden zur nächsten Elternratssitzung eingeladen, um im SER über den Stand der Arbeit zur Ankommenstunde in der Entwicklungsgruppe zu berichten und eventuelle Fragen der Eltern zu beantworten.

2. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern

Die Vernetzung von Eltern über das ETS-Portal wäre – nach Angaben von Herrn Graf - über eine digitale Liste möglich, die Vor- und Nachnamen enthält. Dadurch würde die Möglichkeit der Kommunikation verbessert (Protokolle, Erreichbarkeit, Adressen aller Schüler, Eltern und Lehrer). Dieses Projekt könnte im SER und anschließend auf Elternabenden in den Klassen vorgestellt werden.

Gründung eines Vertrauenskreises

Frau Jung-Lorra schlägt vor, als Elternforum eine Art Vertrauenskreis zu bilden, der für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft – Schüler, Lehrer, Eltern – offen ist. Der Vertrauenskreis könnte bei folgenden Schwierigkeiten Anwendung finden:

- Erziehungsunterstützung für Erziehende in problematischen Situationen
- Unterstützung für Lehrer und Schüler in Konfliktsituationen
- Klärungsbedarf in Konfliktsituationen innerhalb und außerhalb der Schule
- Vermittlung durch neutrale Dritte (z.B. Lehrer –Eltern Gespräch)
- Aufzeigen von Lösungswegen in schwierigen Situationen
- Fronten bewegen / auflösen
- Klärung von Tatsachen und Herstellen von Transparenz
- „Stammtisch“ zu unterschiedlichen erziehungs -/ schulrelevanten Themen
- Vorträge von externen Referenten zu ausgesuchten Themen
- Regelmäßige Treffen zum offenen Austausch

Es soll vor allem präventiv gearbeitet werden, um Problemen vorzubeugen. Frau Jung-Lorra bietet dazu ihre Mitarbeit an, da sie ausgebildete Erziehungs- und Entwicklungsberaterin mit Beraterqualifikation ist. Für den Aufbau einer solchen Gruppe benötigte man noch einige interessierte Eltern, die zur Mitarbeit bereit wären. Sinnvoll wäre es, diese Gruppe für einen längeren Zeitraum zu konzipieren, da so Kontinuität gewährleistet wäre und Vertrauen aufgebaut werden kann. Man könnte auch darüber nachdenken, die Schulsozialarbeiterin mit einzubeziehen.

Auch hier soll das Projekt im SER vorgestellt und dazu ein Konzept ausgearbeitet werden.

Die Lehrer nehmen die Frage mit ins Kollegium, ob es von ihrer Seite noch Wünsche für die Mitarbeit von Eltern gibt.

Auf unserer nächsten Sitzung soll ein Konzept ausgearbeitet werden, das die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern beschreibt: Was ist vorhanden? Was kann noch sein? Die Formulierung soll dann auf die Homepage gestellt werden.

Ende: 21:00 Uhr

Nächstes Treffen: 20.02.2013, 18:30 Uhr

Für das Protokoll:
Edelgard Jacobs